

36. Internationaler Jahreskongress der DGZI in München

Implantation als interdisziplinäre Schnittstelle

Nach dem „wissenschaftlichen Feuerwerk“ zum Jubiläumskongress anlässlich des 35-jährigen Bestehens der ältesten implantologischen Fachgesellschaften in Europa im vergangenen Jahr, war es sicherlich nicht leicht gewesen, erneut ein so hochwertiges wissenschaftliches Programm für den diesjährigen Jahreskongress, der in der Bayernmetropole abgehalten wurde, zusammenzustellen und zu verwirklichen. Der Vorstand der DGZI mit Frontmann Dr. Friedhelm Heinemann meisterte diese aufwendige Aufgabe vollauf.

DR. GEORG BACH/FREIBURG IM BREISGAU



In enger Zusammenarbeit mit Partnergesellschaften aus Nordamerika, Japan und Österreich konnte unter der diesjährigen Themenstellung „Implantologie als interdisziplinäre Schnittstelle“ ein sehr komplexes und fachlich anspruchsvolles Angebot an nationalen und internationalen Fachbeiträgen präsentiert werden.

Renommierte Referenten stellten ihre neuesten Ergebnisse zu Implantatoberflächen, Stammzellenforschung, Distractionsosteogenese, Laserzahnheilkunde, funktionellen Aspekten der Implantologie, Knochen- und Geweberegeneration, Wundheilungsstörungen und zur Sinusaugmentation vor. Vor allem das Ansinnen, einen Brückenschlag zur Humanmedizin zu erreichen, stieß beim Auditorium auf große Zustimmung. Dem DGZI-

Präsidenten war es vorbehalten, rund 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 26 Nationen zu begrüßen, darunter auch den Gründungspräsidenten Prof. h.c. Dr. Hans L. Grafelmann und den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde, Prof. Dr. Norbert Gutknecht.

Weitere Grußworte kamen von der Bayerischen Landeszahnärztekammer in Form des Vorstandsmitgliedes Dr. Johannes Müller und vom GOIA-Präsidenten und dem Gründungspräsidenten der DGZI Prof. h.c. Dr. Hans L. Grafelmann. Letzterer wies auf die große internationale Präsenz von GOIA-Mitglieder aus Indien, Japan, Russland, Frankreich, den USA und anderen Nationen hin. Nicht ohne Stolz verwies Grafelmann darauf, dass ein